

„Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden [...]“

ZukunftsAtelier für Schulklassen zu Joseph Beuys und der Sozialen Plastik
im Museum DASMAXIMUM Traunreut



Schüler:innen der Realschule Trostberg bei einer „Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys“ am Schulgelände / Skulptur der Realschule Freiham 2023, Fotos: DASMAXIMUM/T.Keck

In einer Zeit, in der wir uns mit einer Vielzahl von Krisen konfrontiert sehen – sei es der Klimawandel, Kriege, oder soziale Ungerechtigkeit – ist es wichtiger denn je, Verantwortung für eine bessere Zukunft zu übernehmen. Die Kunst bietet hier einen offenen Raum, um Ideen zu entwickeln und zu experimentieren. Das ZukunftsAtelier 2024, inspiriert von den Ideen des weltbekannten deutschen Künstlers Joseph Beuys, motiviert Schüler:innen gemeinsam an einem Projekt für eine nachhaltigere Welt zu arbeiten.

Vor dem Hintergrund des „Waldsterbens“ und des „Kalten Krieges“ entwickelte Joseph Beuys bereits 1982 das wegweisende Kunstprojekt „7000 Eichen. Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“ für die Kunstaussstellung documenta7 in Kassel. Über einen Zeitraum von 5 Jahren wurden 7000 Bäume jeweils mit einer Basaltstele an ihrer Seite im Stadtgebiet von Kassel gepflanzt. Doch das Pflanzen von Bäumen war für Beuys mehr als nur eine ökologische Maßnahme. Baum und Basalt waren für ihn lediglich ein Symbol, das sichtbare Zeichen, für eine gewandelte Gesellschaft. Ihm ging es um den gesellschaftlichen Prozess, der durch eine Pflanzaktion angestoßen wurde. Beuys nannte diesen Prozess eine Soziale Plastik. Er glaubte daran, dass jeder Mensch das Potenzial hat die Gesellschaft aktiv mit zu gestalten und zum Besseren zu verändern. In seinen Worten: „Jeder Mensch ist ein Künstler“.

Seit 2015 betreibt DASMAXIMUM KunstGegenwart das Projekt „Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys“, um an diese Idee von Beuys zu erinnern. Ausgehend von diesem Projekt hat das Museum ein Workshop-Angebot für Schulklassen entwickelt, das ein Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung schaffen will.

Der Titel der Workshopreihe ZukunftsAtelier bezieht sich auf zwei bekannte Zitate von Joseph Beuys, die zugleich die Ziele der Reihe veranschaulichen: „Das Atelier ist zwischen den Menschen“ und „Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden. Sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen“: Es geht darum, im gemeinschaftlichen Handeln kreative Lösungen und Ansätze für eine bessere Zukunft für Gesellschaft und Umwelt zu entwickeln.

Module und Inhalte

Modul 1 Ausgehend von den Eichenpflanzungen am Museumsgelände erfahren die Schüler:innen mehr über Joseph Beuys und die "7000 Eichen" und deren symbolischen Gehalt, z.B. den Zusammenhang von Vergangenheit (Basalt) und Zukunft (junger Baum) und daraus resultierend die Verantwortung für die Zukunft der kommenden Generationen. In Kleingruppen identifizieren sie Bereiche, in denen sie Veränderungs- bzw. Handlungsbedarf in ihrem eigenen Umfeld sehen und entwickeln dafür eine Idee für eine eigene Soziale Plastik sowie Strategien der Umsetzung. Für ihre Aktion entwickeln sie ein Zeichen, wie Joseph Beuys Eiche und Stein.

Veranstaltungsort: Museum DASMAXIMUM, Traunreut
Dauer: 4 Stunden mit Pause

Modul 2 In Zusammenarbeit mit der begleitenden Lehrkraft werden in den Kunst- oder Werkräumen der Schulen die entwickelten "Symbole/ Zeichen" zum Beispiel in Modelle, Plakate, einen Film oder eine Performance umgesetzt. Form und Material ist den Schülern völlig freigestellt. Mögliche Konzepte für die Präsentation der Workshopergebnisse können diskutiert werden. Für dieses Modul kann auch eine Projektgruppe von interessierten Schüler:innen aus der gesamten Klasse zusammengestellt werden.

Veranstaltungsort: teilnehmende Schule
Dauer: 4 Stunden mit Pause

Modul 3 Die Projekte werden in einer Veranstaltung öffentlich präsentiert. Für Herbst 2024 ist die Abschlusspräsentation in einem Münchner Museum geplant.

Teilnahme und Anmeldung

| | |
|-----------------------|--|
| Teilnehmer | Schulklassen und Schülergruppen aus Gymnasium, Realschule, Mittelschule und FOS/BOS, ca. Klassenstufe 8-13 je ca. 25 Schüler Das Projekt richtet sich an Schulen aus München und Südostoberbayern (TS, RO, AÖ, MÜ, BGL). |
| Durchführung | Susanne Frigge, Diplom-Designerin, Kunsterzieherin und Kunstvermittlerin |
| Kosten | Die Kosten für den Workshop werden von der Rudolf-August Oetker-Stiftung, der Castringius Kinder- und Jugendstiftung, der Stiftung ZukunftJetzt! und dem Freundes- und Förderkreis DASMAXIMUM e.V. getragen. Für die Münchner Klassen wird der Transport von München nach Traunreut ebenfalls durch Sponsoren übernommen. |
| Anmeldung/Info | DASMAXIMUM KunstGegenwart Dr. Maria Schindelegger 086691203713 schindelegger@dasmmaximum.com Anmeldungen bitte bis zum 18. Februar. |

DASMAXIMUM KunstGegenwart

**Museum für Gegenwartskunst mit
Werken von Georg Baselitz, John
Chamberlain, Walter De Maria, Dan
Flavin, Imi Knoebel, Uwe Lausen, Blinky
Palermo, Andy Warhol
und Maria Zervas**

Fridtjof-Nansen-Str. 16
83301 Traunreut
Tel. 08669/1203 713
mail@dasmmaximum.com
www.dasmmaximum.com

Über DASMAXIMUM KunstGegenwart

Das Museum DASMAXIMUM ist ein Museum für Hauptwerke zeitgenössischer Kunst. Gezeigt werden fünf deutsche und vier amerikanische Künstler, darunter Weltstars wie Andy Warhol, Dan Flavin oder Georg Baselitz, die die Kunst seit 1960 entscheidend mitgeprägt haben. Sie gehören zu den engsten Weggefährten des Museumsstifters Heiner Friedrich – Sohn des Alzmetall-Gründers Harald Friedrich -, der seit den sechziger Jahren in München, Köln und New York als Galerist, Kunstsammler und Mitbegründer zahlreicher Stiftungen wie der namhaften Dia Art Foundation aktiv Kunst fördert. Mit dem Museum DASMAXIMUM ermöglicht er nun in seiner Heimatstadt Traunreut die intensive Begegnung mit aktueller Kunst.

Finanziert durch:

